

heb! hinschauen. einschätzen. begleiten.

**Früherkennung von ungünstigen
Entwicklungen und Kindeswohlgefährdung**

Übersicht über Grundlagen und Instrumente für Fachpersonen im Kontakt mit Kindern,
Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen

 **Allgemeine Hinweise**

 **Impressum**

**LEITFADEN
KINDESSCHUTZ**
0 BIS 18 JAHRE



**EINSCHÄTZUNGS-
HILFE ZUR FRÜH-
ERKENNUNG**
0 BIS 18 JAHRE



**GRUNDLAGEN
FRÜHE KINDHEIT**
0 BIS 4 JAHRE



 **Altersunterschiede Schutz- und Risikofaktoren** 

**SCHUTZ- UND
RISIKOFAKTOREN
FRÜHE KINDHEIT**
0 BIS 4 JAHRE




**SCHUTZ- UND
RISIKOFAKTOREN
MITTLERE KINDHEIT**
5 BIS 12 JAHRE



**SCHUTZ- UND
RISIKOFAKTOREN
JUGENDALTER**
13 BIS 18 JAHRE



 Kurzinformation

 Website

 Druckversion

 zurück zur Übersicht

**Weitere Grundlagen
und Angebote**

**Beratungs- und
Unterstützungsangebote**
Kompass St.Gallen



Weiterbildungen

z.B. Weiterbildung Kindesschutz



«Sicher!gesund!»

Themenreihe und Präventions-
plattform



**Handbuch «Kinder inmitten von
Partnerschaftsgewalt»**

Orientierungshilfe für die Fallarbeit



www.heb.sg.ch

ALLGEMEINE HINWEISE

- Alle Fachpersonen im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen nehmen eine wichtige Rolle in der Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdungen ein. Sie leisten einen Beitrag zur Unterstützung des gelingenden Aufwachsens, auch wenn ihr Kernauftrag evtl. nichts mit Früherkennung zu tun hat.
- Fachpersonen sind darum gefordert, Anzeichen sowie «schleichende» Veränderungen früh wahrzunehmen und ernst zu nehmen, eine Gesamteinschätzung vorzunehmen, sich fachlich auszutauschen oder externe fachliche Unterstützung zuzuziehen. Unter Umständen besteht auch eine Verpflichtung dazu.
- Unsicherheiten gehören dazu: Sei dies z.B. weil Fachpersonen über wenig Informationen verfügen, sie die Situation nur aus dem Blickwinkel ihrer Disziplin kennen oder sie sich mit dem Dilemma konfrontiert sehen, unnötige Interventionen auszulösen oder nicht den nötigen Schutz sicherzustellen.
- Hilfreich hierfür sind mitunter Grundlagen zur Sensibilisierung und Arbeitsinstrumente für das Vorgehen in einer konkreten Situation. Die in der vorliegenden interaktiven Übersicht gebündelten Dokumente und Instrumente sollen dabei unterstützen. Die Dokumente sind online auf der Website **www.heb.sg.ch** verfügbar.
- Insbesondere ist es das Ziel dieser Grundlagen und Instrumente, Mut zu machen, früh hinzuschauen sowie frühzeitig fachliche Unterstützung beizuziehen zum Schutz und zur Förderung der Kinder und Jugendlichen.

■ Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Altersunterschiede Schutz- und Risikofaktorene

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

«Sicher!gsund»

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Impressum

ÜBERSICHT

LEITFADEN KINDESSCHUTZ

Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdung

LEITFADEN KINDESSCHUTZ

Der Leitfaden Kinderschutz unterstützt Fachpersonen im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen im Erkennen, Einschätzen sowie weiteren Vorgehen bei ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdungen.

Dieser Leitfaden dient Fachpersonen als Orientierungshilfe, um ungünstige Entwicklungen und Kindeswohlgefährdungen früh zu erkennen, einzuschätzen und angemessen zu handeln. Er unterstützt sie bei Situationen, in denen sie eine ungünstige Entwicklung bzw. Kindeswohlgefährdung feststellen, vermuten oder den Eindruck haben, dass es dazu kommen könnte sowie bei einem Gefühl, dass «etwas nicht stimmt». Dieser Leitfaden will insbesondere Mut machen, früh hinzuschauen, mit solchen Situationen nicht alleine zu bleiben und frühzeitig fachliche Unterstützung beizu-

ziehen zum Schutz und zur Förderung der Kinder und Jugendlichen. Der Leitfaden dient auch der Sensibilisierung und empfiehlt sich als Hilfsmittel sowie Nachschlagewerk in konkreten Situationen:

- Wie erkenne ich (frühzeitig) eine ungünstige Entwicklung bzw. Gefährdung des Kindeswohls?
- Wie kann ich die Situation einschätzen?
- Wie kann ich angemessen vorgehen?
- Wo erhalte ich fachliche Unterstützung?

Der Leitfaden enthält einerseits einen Grundlagenteil mit Informationen zu Kindeswohl, Kindeswohlgefährdung, Handlungsebenen im Kinderschutz und rechtlichen Grundlagen sowie Informationen zu Zusammenarbeit und Datenschutz. Andererseits beschreibt er ein strukturiertes Vorgehen in fünf Phasen und die in der Einschätzungshilfe verwendeten Hilfsmittel ausführlicher.

Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Altersunterschiede Schutz- und Risikofaktorene

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

«Sicher!gsund»

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Impressum

ÜBERSICHT

EINSCHÄTZUNGSHILFE ZUR FRÜHERKENNUNG

Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen, Kindeswohlgefährdung und Unterstützungsmöglichkeiten

EINSCHÄTZUNGSHILFE ZUR FRÜHERKENNUNG

Die **Einschätzungshilfe** ist eine **Reflexions-, Entscheidungs- und Dokumentationshilfe** für **Fachpersonen im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen**. Sie **unterstützt sie dabei, ihre eigene Wahrnehmung zu überprüfen, mögliche Hilfestellungen, die dem Schutz und der Förderung von Kindern und Jugendlichen dienen, zu identifizieren sowie das weitere Vorgehen zu klären**.

Anknüpfend an die Dokumente «Leitfaden Kinderschutz», «Grundlagen Frühe Kindheit» sowie «Schutz- und Risikofaktoren» soll dieses Arbeitsinstrument dabei helfen, eine Situation einzuschätzen und das weitere Vorgehen zu klären. Es unterstützt dabei, Anzeichen von ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdung wahrzunehmen und ernst zu nehmen. Zudem zeigt es einen strukturierten Weg auf. Hierfür verweist die Einschätzungshilfe einerseits auf Übersichten zu Anhaltspunkten, Risiko- und Schutzfaktoren. Andererseits enthält sie zwei grafisch aufbereitete Hilfsmittel: eine Ein-

schätzungsskala für eine Risikobeurteilung (Beurteilung des Risikos für eine Kindeswohlgefährdung sowie der eigenen Sicherheit in dieser Einschätzung) und einen Entscheidungsbaum, ausgehend von vier möglichen Ampelständen (grün, gelb, orange, rot), je nach Ergebnis der Risikoeinschätzung. Der Entscheidungsbaum führt schliesslich zu verschiedenen Handlungsoptionen. Die Einschätzungshilfe kann entweder als interaktives Dokument gelesen, in einer bearbeitbaren Version am Computer ausgefüllt oder mit Erläuterungen und Textfeldern ausgedruckt und von Hand ausgefüllt werden.

 **Einschätzungshilfe zur Früherkennung für digitales Ausfüllen**

 **Einschätzungshilfe zur Früherkennung für handschriftliches Ausfüllen**

Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Altersunterschiede Schutz- und Risikofaktorene

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

«Sicher!gsund»

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Impressum

ÜBERSICHT

GRUNDLAGEN FRÜHE KINDHEIT

Gelingende Entwicklung und Früherkennung von Risiken

GRUNDLAGEN FRÜHE KINDHEIT

Die Grundlagen Frühe Kindheit enthalten Hinweise zu Entwicklung, Schutz- und Risikofaktoren, Möglichkeiten und Herausforderungen für Fachpersonen im Kontakt mit Säuglingen, Kleinkindern, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen.

Dieses Dokument ist ein Grundlagenpapier mit Fokus auf Fachpersonen im Umfeld der frühen Kindheit und insbesondere auf die frühe Phase in der Entste-

hung einer ungünstigen Entwicklung. Es bietet Hintergrundinformationen zu Entwicklungsbedürfnissen und -aufgaben von kleinen Kindern wie auch Beschreibungen von Risiko- und Schutzfaktoren sowie von möglichen Anzeichen von besonderen Belastungen, ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdungen in der frühen Kindheit. Es enthält zudem Ansätze für das Unterstützen von Kindern und Familien.

SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN IN DER FRÜHEN KINDHEIT

0 bis 4 Jahre

SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN IN DER FRÜHEN KINDHEIT 0 BIS 4 JAHRE

Dieses Dokument ist eine Zusammenstellung zu Schutz- und Risikofaktoren sowie von Hinweisen für die Früherkennung in der frühen Kindheit (0 bis 4 Jahre) für Fachpersonen im Kontakt mit Säuglingen, Kleinkindern, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen.

Das Dokument bietet eine kurze Orientierung über allgemeine Hinweise für Belastungen und Ressourcen. Zudem enthält es Beschreibungen von Risiko- und Schutz-

faktoren, die nach den Ebenen «Familiäres Umfeld», «Erweitertes Umfeld», «Eltern», «Eltern-Kind-Interaktion» sowie «Kind» differenziert sind. Zu ausgewählten Risiko- und Schutzfaktoren finden sich weitere Erläuterungen in den Grundlagen Frühe Kindheit.

Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Altersunterschiede Schutz- und Risikofaktorene

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

«Sicher!gsund»

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Impressum

ÜBERSICHT

SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN IN DER MITTLEREN KINDHEIT

5 bis 12 Jahre

**SCHUTZ- UND
RISIKOFAKTOREN
IN DER MITTLEREN
KINDHEIT**
5 BIS 12 JAHRE

Dieses Dokument ist eine Zusammenstellung zu Schutz- und Risikofaktoren sowie von Hinweisen für die Früherkennung in der mittleren Kindheit (5 bis 12 Jahre) für Fachpersonen im Kontakt mit Kindern im mittleren Kindesalter, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen.

Das Dokument bietet eine kurze Orientierung über allgemeine Hinweise für Belastungen und Ressourcen. Zudem enthält es Beschreibungen von Schutz- und Risikofaktoren, die nach den Ebenen «Familiäres Umfeld», «Erweitertes Umfeld», «Eltern», «Eltern-Kind-Interaktion» sowie «Kind» differenziert sind.

SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN IM JUGENDALTER

13 bis 18 Jahre

**SCHUTZ- UND
RISIKOFAKTOREN
IM JUGENDALTER**
13 BIS 18 JAHRE

Dieses Dokument ist eine Zusammenstellung zu Schutz- und Risikofaktoren sowie von Hinweisen für die Früherkennung im Jugendalter (13 bis 18 Jahre) für Fachpersonen im Kontakt mit Jugendlichen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen.

Das Dokument bietet eine kurze Orientierung über allgemeine Hinweise für Belastungen und Ressourcen. Zudem enthält es Beschreibungen von Schutz- und Risikofaktoren, die nach den Ebenen «Familiäres Umfeld», «Erweitertes Umfeld», «Eltern», «Eltern-Kind-Interaktion» sowie «Kind» differenziert sind.

ALTERSUNTERSCHIEDE SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN

Übersicht Unterschiede in den Altersgruppen 0 bis 4 Jahre, 5 bis 12 Jahre sowie 13 bis 18 Jahre

**ALTERS-
UNTERSCHIEDE
SCHUTZ- UND
RISIKOFAKTOREN**

In diesem Dokument wird aufgezeigt, welche Schutz- und Risikofaktoren in welchen Altersgruppen unterschiedlich bzw. deckungsgleich sind.

Ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Faktoren finden sich in den Dokumenten Schutz- und Risikofaktoren in der frühen Kindheit (0 bis 4 Jahre), Schutz- und

Risikofaktoren in der mittleren Kindheit (5 bis 12 Jahre), Schutz- und Risikofaktoren im Jugendalter (13 bis 18 Jahre). Für umfassende Informationen zu den Altersgruppen sollen die Dokumente der jeweiligen Altersgruppen herangezogen werden.

Allgemeine
Hinweise

Leitfaden
Kindesschutz

Einschätzungs-
hilfe zur
Früherkennung

Grundlagen
Frühe Kindheit

Schutz- und
Risikofaktoren
0 bis 4 Jahre

Schutz- und
Risikofaktoren
5 bis 12 Jahre

Schutz- und
Risikofaktoren
13 bis 18 Jahre

Altersunterschiede
Schutz- und
Risikofaktorene

Beratungs- und
Unterstützungs-
angebote –
Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

«Sicher!gsund»

Handbuch Kinder
inmitten von
Partnerschafts-
gewalt

Impressum

ÜBERSICHT

heb!

BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

Kompass St.Gallen



Mit diesem Online-Verzeichnis können Fachpersonen, Betroffene und Angehörige nach passenden Angeboten im Bereich Gesundheit und Soziales suchen. Es gibt Aufschluss darüber, für wen welche Angebote wie zugänglich sind und enthält Beschriebe zu den

Angeboten und Kontaktangaben. Unter der Website **www.kompass.sg.ch** kann über ein Freitext-Suchfeld mit Stichworten sowie nach verschiedene Kategorien gesucht werden.

WEITERBILDUNGEN

(z.B. Weiterbildung Kinderschutz)



Zum Thema «Frühes Hinsehen und Handeln» bietet das Amt für Soziales in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzzentrum sowie den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden jährlich Weiterbildungsveranstaltungen an. Fachpersonen, die mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt sind oder diese betreuen, Familien beraten oder zum Schutz von Kindern und Jugendlichen inter-

venieren, lernen in der Weiterbildung ein strukturiertes Vorgehen auf Basis der Dokumente und Arbeitsinstrumente in der Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdung (**www.jugend.sg.ch** → Kinderschutz → heb! und Weiterbildung Kinderschutz). Mehr Weiterbildungen sind geplant, z.B. im Rahmen des Projekts «Mutterglück?!».

Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Altersunterschiede Schutz- und Risikofaktorene

■ Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

■ Weiterbildungen

«Sicher!gsund»

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Impressum

ÜBERSICHT

heb!

«Sicher!gesund»

Themenreihe und Präventionsplattform



Die Themenreihe «sicher!gesund!» unterstützt Personen aus dem Schulbereich sowie der Kinder- und Jugendarbeit in den Themen Gesundheitsförderung, Prävention und Sicherheit. Jedes Themenheft enthält in kompakter Form Grundlagenwissen, gibt Anregungen für Präventionsaktivitäten und liefert Ideen für Interventionen. Die Themenhefte werden durch Dokumente ergänzt, die neben

Adressverzeichnissen von Fach- und Beratungsstellen und Vorschlägen für Unterrichtsmaterialien noch weitere vertiefende Informationen bereitstellen. Diese Dokumente finden sich wie weitere Unterlagen auf der Plattform von «sicher!gesund!».

HANDBUCH KINDER INMITTEN VON PARTNERSCHAFTSGEWALT



Das Handbuch ist eine Orientierungshilfe, um die Auswirkungen der Partnerschaftsgewalt auf die Kinder und Jugendlichen sowie die nachfolgenden Interventionen ins Zentrum der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteurinnen bzw. Akteure zu stellen.

Dieses Nachschlagwerk für Fragen an den Schnittstellen der Institutionen, Behörden sowie Fachstellen des Interventions- und Hilfesystems wurde im Projekt «Häusliche Gewalt und die Kinder mittendrin» unter der Leitung der Koordinationsstelle Häusliche Gewalt und Menschenhandel erarbeitet.

Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kinderschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Altersunterschiede Schutz- und Risikofaktorene

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

■ «Sicher!gesund»

■ Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Impressum

ÜBERSICHT

Herausgeberschaft

Kanton St.Gallen

Amt für Soziales

Spisergasse 41
9001 St.Gallen

T 058 229 33 18
jugend@sg.ch
www.jugend.sg.ch

Kanton St.Gallen

Amt für Gesundheitsvorsorge

Abteilung ZEPRA

Unterstrasse 22
9001 St.Gallen

T 058 229 87 60
zepra@sg.ch
www.zepra.info

Entstehung und Mitwirkung von Fachorganisationen, Verbänden und Behörden

Die in diesem Dokument zusammengeführten Grundlagen und Instrumente (namentlich Leitfaden Kindesschutz, Einschätzungshilfe zur Früherkennung, Grundlagen Frühe Kindheit, Schutz- und Risikofaktoren) sind entstanden

- als Kooperation zwischen dem Amt für Soziales des Departementes des Innern und dem Amt für Gesundheitsvorsorge des Gesundheitsdepartementes;
- in Zusammenarbeit mit der Kindesschutz-Konferenz¹ und der Fachkonferenz «Frühe Förderung»²;
- mit Konsultation der Organisationen, Verbände und Departemente, die in diesen Fachkonferenzen vertreten sind;
- mit Beiträgen von Prof. Dr. Andreas Jud und Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm für die Grundlage Frühe Kindheit, die Risiko- und Schutzfaktoren sowie zum Leitfaden Kindesschutz;
- unter Berücksichtigung bestehender Grundlagen, z.B. dem Leitfaden «Kindeswohlgefährdung erkennen und angemessen handeln» von Kinderschutz Schweiz.

St.Gallen, Juni 2023 (Erstausgabe Januar 2022)

Allgemeine Hinweise

Leitfaden Kindesschutz

Einschätzungshilfe zur Früherkennung

Grundlagen Frühe Kindheit

Schutz- und Risikofaktoren 0 bis 4 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 5 bis 12 Jahre

Schutz- und Risikofaktoren 13 bis 18 Jahre

Altersunterschiede Schutz- und Risikofaktorene

Beratungs- und Unterstützungsangebote – Kompass St.Gallen

Weiterbildungen

«Sicher!gsund»

Handbuch Kinder inmitten von Partnerschaftsgewalt

Impressum

¹ www.jugend.sg.ch → Kindesschutz → Kindesschutz-Konferenz.

² www.fruehekindheit-sg.ch → Frühe Kindheit → Kanton → Umsetzungsorganisation.